

WOCHENBERICHT

DES

INSTITUTS FÜR KONJUNKTURFORSCHUNG

HERAUSGEBER: PROF. DR. ERNST WAGEMANN

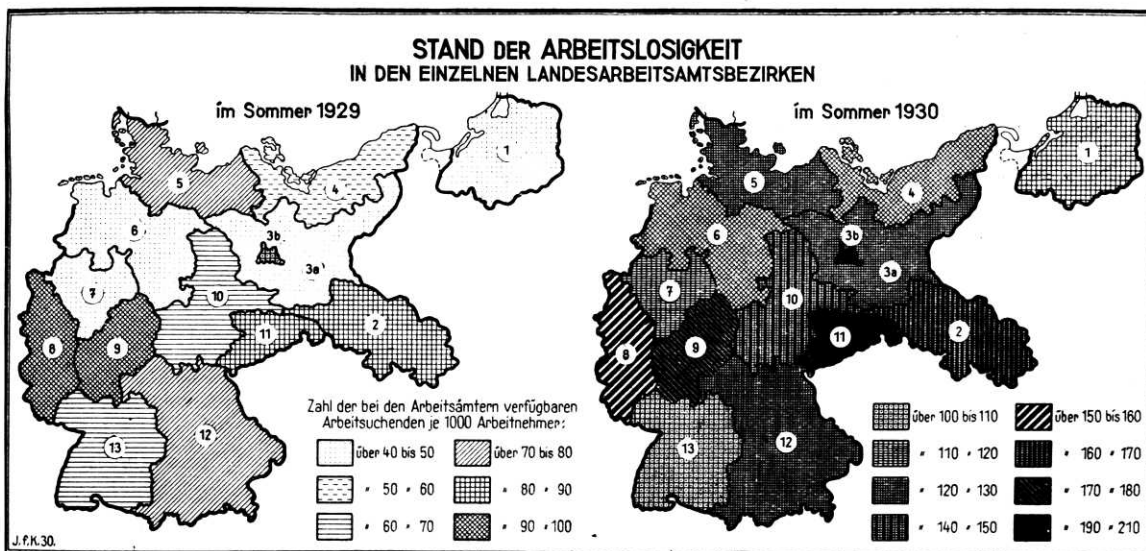
3. JAHRGANG

BERLIN, DEN 17. SEPTEMBER 1930

NUMMER 25

Nachdruck und Vervielfältigung sowie schriftliche, telegraphische und telephonische Verbreitung — auch auszugsweise — ohne besondere Genehmigung nicht zulässig

Arbeitsmarkt und Beschäftigung.



Um die Höhe der Arbeitslosigkeit in den einzelnen Landesarbeitsämtern untereinander vergleichen zu können, wurde die Zahl der Arbeitsuchenden auf die Gesamtzahl der Arbeitnehmer (ohne Beamte) bezogen. Da für die einzelnen Landesarbeitsämter keinerlei Anhaltspunkte über die Zunahme der Arbeitnehmer in den letzten Jahren vorliegen, mußte auf die Ergebnisse der Berufszählung von 1925 zurückgegriffen werden (vgl. 2. Bericht der Reichsanstalt für Arbeitsvermittlung und Arbeitslosenversicherung S. 7). Für den kurzfristigen Vergleich der obigen Darstellung ist dieser Mangel jedoch ohne wesentliche Bedeutung. — Sowohl für 1929 wie 1930 liegen den Karten die Ergebnisse von Mitte Mai bis Mitte August zugrunde.

Nummerierung der Landesarbeitsämter: 1. Ostpreußen. — 2. Schlesien. — 3. Brandenburg: a = Brandenburg ohne Berlin, b = Berlin. — 4. Pommern. — 5. Nordmark. — 6. Niedersachsen. — 7. Westfalen. — 8. Rheinland. — 9. Hessen. — 10. Mitteldeutschland. — 11. Sachsen. — 12. Bayern (einschl. Pfalz). — 13. Südwestdeutschland.

Bauwirtschaft und Arbeitsmarkt	S. 98
Die regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit	S. 98
Unterstützte und nichtunterstützte Arbeitslose	S. 99
Beschäftigung in wichtigen Industriezweigen	S. 99
Der Geldmarkt:	
Niedrige Geldsätze	S. 100
Sinkender Geldumlauf	S. 100
Der Geldmarkt im Winter 1930	S. 100

Wie die neuesten Beschäftigungszahlen erkennen lassen, ist sowohl bei den Produktionsgüterindustrien wie bei den Verbrauchsgüterindustrien auch im August die Beschäftigung fast aller wichtigen Branchen gesunken. Besonders fällt ins Gewicht, daß die Metallindustrie, die Holzindustrie, die Papierindustrie und die chemische Industrie bei den Produktionsgüterindustrien sowie die Textilindustrie, die Lederwarenindustrie und die keramischen Industrien bei den Verbrauchsgüterindustrien in recht

erheblichem Umfang Arbeitskräfte freigesetzt haben.

Infolgedessen ist die Arbeitslosigkeit während der letzten Monate und Wochen gestiegen, nachdem in diesem Jahr die Saisonentlastung, die üblicherweise während des ganzen Sommers anhält, bereits im Mai zum Stillstand gekommen war. Ende August wurden 2,87 Mill. Arbeitslose gezählt, gegen 2,64 Ende Mai. Seit dem diesjährigen Tiefpunkt hat demnach die Arbeitslosigkeit bereits wieder um 225 000 zugenommen.

Das Anwachsen und der regelwidrige Saisonverlauf der Arbeitslosigkeit in diesem Jahr ist aber nicht allein auf das Schrumpfen der Produktion und Beschäftigung in den konjunkturabhängigen Industriezweigen zurückzuführen; auch das Ausbleiben der Belebung in der Bauwirtschaft hat wesentlich dazu beigetragen.

Bauwirtschaft und Arbeitsmarkt.

Wieweit die Höhe der gegenwärtigen Arbeitslosigkeit durch das Daniederliegen der Bauwirtschaft bedingt ist, erhellt aus folgenden Zahlen. Im Durchschnitt von Ende Mai bis Ende Juli sind bei den Arbeitsämtern 350 000 mehr arbeitsuchende Bauarbeiter (Baufach- und Bauhilfsarbeiter) und Arbeiter in der Industrie der Steine und Erden gezählt worden als im gleichen Zeitraum des Vorjahrs. Hätte also das Produktionsvolumen im Baugewerbe nur annähernd auf dem Umfang des Jahres 1929 gehalten werden können (etwa dadurch, daß das konjunkturbedingte Sinken im gewerblichen Bau durch erhöhte Wohnungsbautätigkeit ausgeglichen worden wäre), so wäre die gesamte Last der Arbeitslosigkeit in den Sommermonaten um diese Zahl geringer gewesen.

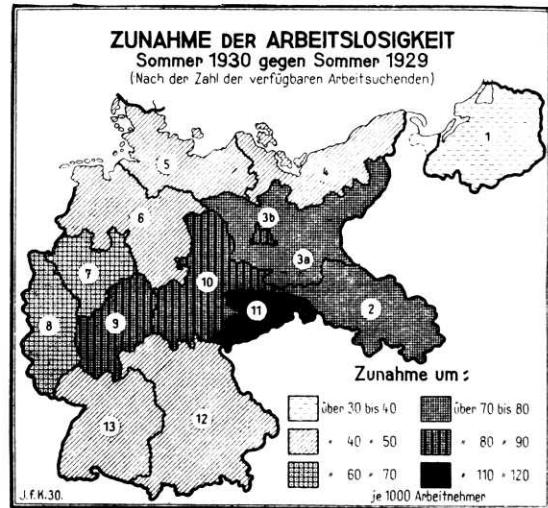
Die regionale Verteilung der Arbeitslosigkeit.

(Vgl. hierzu die Karten auf S. 97)

Die Gesamtlast der Arbeitslosigkeit verteilt sich nicht gleichmäßig über das ganze Reich. Vielmehr bestehen zwischen den einzelnen Gebieten außerordentliche Unterschiede, die sich vornehmlich aus der verschiedenartigen Wirtschaftsstruktur erklären. Vor allem werden gegenwärtig die Industriegebiete von hoher Arbeitslosigkeit heimgesucht, während die Agrargebiete weniger unter der Last der Arbeitslosigkeit zu leiden haben.

Innerhalb der Industriegebiete haben den höchsten Stand der Arbeitslosigkeit die Gebiete starker industrieller Konzentration (Ber-

lin!) und auch die Gebiete, in denen die Verbrauchsgüterindustrien besonders stark vertreten sind. Das war vor allem im Jahr 1929 der Fall, gilt aber auch noch in der Gegenwart, obwohl seither die Beschäftigung in den Produktionsgüterindustrien stärker zurückgegangen ist als in den Verbrauchsgüterindustrien. Vom Sommer 1929 bis zum Sommer d. J. ist die Arbeitslosigkeit in Sachsen weitaus am stärksten, verhältnismäßig stark aber auch in Berlin, Hessen

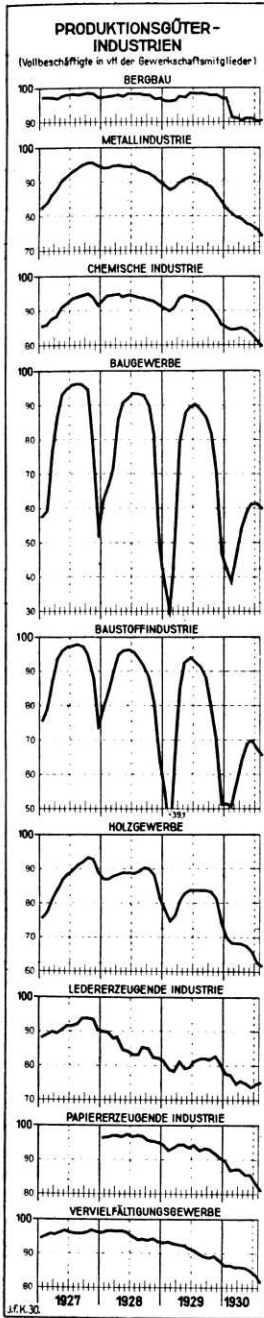


Vgl. hierzu die Anmerkung auf S. 97.

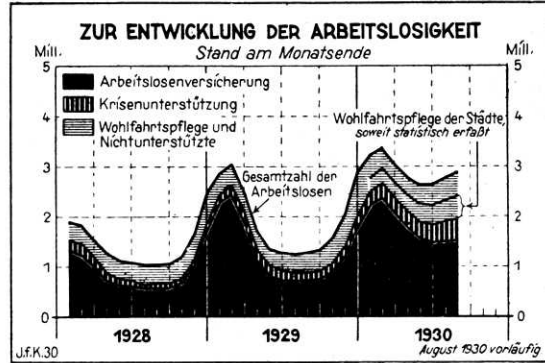
und Mitteldeutschland gestiegen. Die geringste Zunahme ist dagegen in Ostpreußen, Pommern, Südwestdeutschland, Niedersachsen, Bayern und der Nordmark eingetreten. Hier zeigt sich deutlich, daß die Landwirtschaft, was die Beschäftigung betrifft, von den Konjunkturschwankungen nur wenig oder gar nicht abhängig ist und so die Einflüsse der Industriekonjunktur auf den Arbeitsmarkt wesentlich abschwächen kann. Denn bei den zuletzt genannten Gebieten handelt es sich — mit Ausnahme von Südwestdeutschland — durchweg um Landesteile, bei denen der Anteil der landwirtschaftlichen Arbeitskräfte an der Gesamtzahl der Arbeitnehmer verhältnismäßig groß ist.

Unterstützte und nicht unterstützte Arbeitslose.

Mit dem Anwachsen der Arbeitslosigkeit geht gleichzeitig auch eine grundsätzliche Wandlung in der Versorgung der Arbeitslosen einher: die Arbeitslosenversicherung selbst versorgt einen immer kleiner werdenden Teil der Arbeitslosen. (Im Sommer — Ende Mai bis Ende August — 1928 67 vH., 1929 58 vH., 1930 55 vH.) Krisenunterstützung und Wohlfahrtspflege der Städte dagegen müssen einen von Monat zu Monat wachsenden Teil der Arbeitslosen aufnehmen; ebenso wird absolut und



prozentual die Zahl der Arbeitslosen, die überhaupt keine Unterstützung beziehen, stetig größer. Schätzungsweise¹⁾ kann man annehmen,



daß von der Gesamtzahl der Arbeitslosen keine Unterstützung bezogen haben:

Ende Januar 1930	rd. 420 000	oder 13 vH.
Februar 1930	360 000	11 vH.
März 1930	330 000	11 vH.
April 1930	320 000	12 vH.
Mai 1930	330 000	13 vH.
Juni 1930	360 000	14 vH.
Juli 1930	380 000	14 vH.
August 1930	400 000	14 vH.

Wie aus der Art der Schätzung hervorgeht, dürfte es sich dabei um Mindestzahlen handeln.

¹⁾ Bekannt ist außer der Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Arbeitslosenversicherung und Krisenunterstützung nur die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen in den Städten mit mehr als 25 000 Einwohnern (Erhebung des Deutschen Städtetags) und in einer großen Anzahl von Städten mit weniger als 25 000 Einwohnern (Erhebung des Reichsstädtebundes). Es wurde angenommen, daß die Zahl der Wohlfahrtserwerbslosen in den statistisch nicht erfaßten Städten (mit weniger als 25 000 Einwohnern) ebenso groß ist wie in den statistisch erfaßten.

Die Arbeitslosigkeit.

(Stand am Monatsende in 1000.)

Zeit	Arbeitslose in der				Arbeitslose zusammen (nach der Zahl der verfügbaren Arbeitssuchenden bei den Arbeitsämtern)
	Arbeitslosenversicherung	Krisenunterstützung	Wohlfahrtspflege der Städte ¹⁾	Wohlfahrtspflege der stat. nicht erfaßten Gemeinden sowie nicht unterstützte Arbeitslose	
1930					
Januar	2233	250	281	454	3218
Februar	2379	277	308	402	3366
März	2053	294	324	370	3041
April	1763	318	338	368	2787
Mai	1551	338	360	386	2635
Juni	1460	366	388	418	2641
Juli	1498	403	422	442	2765
August	1507	441	460 ²⁾	465 ²⁾	2873 ²⁾

¹⁾ Soweit statistisch erfaßt (vgl. die obenstehende Fußnote). —
²⁾ Vorläufige Zahlen.

Beschäftigung in wichtigen Industriezweigen

(Vollbeschäftigte je 100 Gewerkschaftsmitglieder).

Ende des Monats	Produktionsgüterindustrien										Verbrauchsgüterindustrien										Insgesamt ¹⁾	
	Bergbau	Metallind.	Chem. Ind.	Bau- Gewerbe	Holzind.	Papier- erzeugung	Leder- erzeugung	Insgesamt ¹⁾			Textilind.	Schuhind.	Lederwaren- industrie	Papierver- arbeitung	Glasind.	Porzellan- industrie	Insgesamt ¹⁾			einschl. Saison- gewerbe	ausschl. Saison- gewerbe	
								einschl.	ausschl.	Saison- gewerbe							einschl.	ausschl.	Saison- gewerbe			
1929 April ..	97,4	89,9	93,7	79,2	80,2	94,4	81,6	86,8	90,1	84,0	75,2	77,4	83,6	88,1	86,1	82,5	81,8	85,1	87,5			
Mai ...	97,1	90,9	94,2	87,6	82,7	94,4	78,9	89,7	90,6	83,2	70,9	78,6	82,1	88,1	86,2	82,4	81,8	86,8	87,8			
Juni ...	98,4	91,3	93,8	89,6	83,6	93,4	79,4	91,6	91,7	83,8	72,8	78,0	82,7	88,6	86,4	84,4	82,7	88,8	88,9			
Juli ...	98,2	90,7	93,2	90,3	83,6	94,3	81,2	91,2	91,4	83,9	74,5	75,9	83,5	86,6	87,6	83,8	82,8	88,3	88,7			
August	98,3	90,4	92,8	88,9	83,6	92,4	82,0	90,5	91,1	83,7	76,2	75,1	83,4	90,5	84,9	84,5	83,1	88,2	88,6			
1930 April ..	90,3	79,2	84,9	54,5	68,2	87,0	75,6	73,2	81,3	78,6	66,0	66,8	73,1	77,0	81,8	78,6	73,0	75,3	78,6			
Mai ...	91,2	78,0	84,2	59,5	67,5	85,4	74,9	74,3	80,6	78,4	72,8	64,9	73,7	74,8	80,1	79,2	74,2	76,2	78,5			
Juni ...	91,1	77,4	83,0	61,8	65,8	85,6	73,7	74,4	80,0	77,5	67,7	60,2	72,4	75,1	76,4	76,5	72,2	75,2	77,5			
Juli ...	90,1	76,1	81,4	61,5	62,7	83,0	74,6	73,5	78,7	76,4	65,8	55,9	73,1	70,6	71,7	73,6	69,9	73,6	76,0			
August ²⁾	90,4	74,0	79,6	59,9	61,5	88,8	75,1	71,9	77,1	73,2	65,5	52,2	71,9	69,1	66,9	72,8	67,8	72,2	74,1			

¹⁾ Gew. Durchschnitt auf Grund der in den einzelnen Industrien am 16. 6. 1925 beschäftigten Personen. — ²⁾ Vorläufig.

Der Geldmarkt.

Die Flüssigkeit am Geldmarkt hält an. Die Zinssätze am offenen Geldmarkt sind z. T. erheblich niedriger als der Reichsbankdiskont. Die bevorstehende Saisonbeanspruchung dürfte die Flüssigkeit des Geldmarkts nur wenig vermindern.

Niedrige Geldsätze.

Die Geldsätze sind bis vor kurzem — wenn man von vorübergehenden Schwankungen absieht — weiter gesunken. Sie sind jetzt um rd. 3 % p. a. niedriger als zu Beginn des Jahres und liegen um 4 bis 6 % p. a. unter dem Höchststand von Mai 1929. Der schärfste Rückgang zeigt sich bei den Sätzen für kurzfristige Kredite am börsenmäßigen Geldmarkt. Der Reichsbankdiskont ist seit Mai 1929 um etwa 2 % p. a. weniger herabgesetzt worden, als der Tagesgeldsatz gesunken ist und um rd. 1 % weniger als der Privatsatz. Während Mitte 1929 der Reichsbankdiskont zu den billigsten Zinssätzen zählte, ist er jetzt — im Vergleich mit den Sätzen

zusteigen pflegt, ist er diesmal gegenüber dem ersten Vierteljahr gesunken. Trotz der Zunahme der Bevölkerung ist der Geldumlauf um etwa 180 Mill. RM niedriger als vor einem Jahr. Während Mitte 1929 je Kopf der Bevölkerung rd. 99,60 RM Bargeld im Umlauf waren, waren es Mitte 1930 nur noch 96,40 RM. Gegenüber dem Höchststand Ende 1928 (102 RM) hat sich der Geldumlauf je Kopf der Bevölkerung um 5,60 RM (= 5½ vH.) gesenkt.

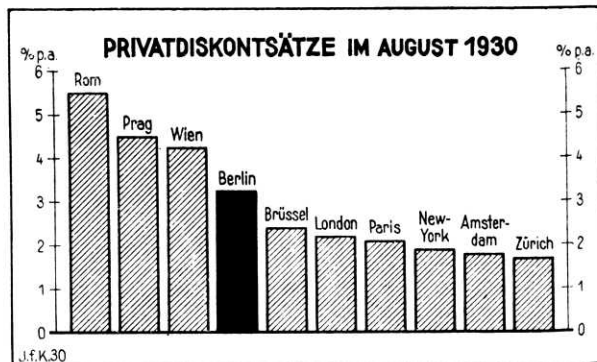
Diese Schrumpfung des Geldumlaufs ist nicht etwa durch eine Zunahme des bargeldlosen Zahlungsverkehrs ausgeglichen worden. Vielmehr sind die Gesamtumsätze im Zahlungsverkehr — soweit darüber Angaben vorliegen — ebenfalls gesunken. Die Gesamtumsätze über Postscheck- und Reichsbankgirokonto sowie im Abrechnungsverkehr der Reichsbank dürften gegenwärtig monatlich um 8 vH. niedriger sein als vor einem Jahr. Diese Verminderung mag einigermaßen die Größenordnung veranschaulichen, in der sich auch die Umsätze am Geldmarkt — die größtenteils durch den Umfang der fälligen Zahlungen bestimmt werden — vermindert haben.

Der Geldmarkt im Winter 1930.

Von Ende August bis gegen Jahresende pflegen die Umsätze im Zahlungsverkehr und damit die Beanspruchung des Geldmarkts saisonmäßig zuzunehmen. In den letzten Jahren haben sich von August bis Dezember die Umsätze folgendermaßen verändert (in vH.):

	Abrechnungs- verkehr der Reichsbank	Giro- verkehr	Postscheck- umsätze	Geld- umlauf
1925	+ 15,1	+ 4,9	+ 3,2	+ 4,0
1926	+ 16,7	+ 13,9	+ 22,3	+ 9,4
1927	+ 10,5	+ 10,3	+ 12,2	+ 8,6
1928	+ 7,1	+ 4,8	+ 3,3	+ 4,8
1929	— 3,0	— 2,9	+ 0,8	+ 1,5

Im großen Durchschnitt kann man eine saisonmäßige Zunahme für den Geldumlauf um höchstens 5 vH., für die bargeldlosen Umsätze zusammen um rd. 8 vH. annehmen. Dieser Durchschnitt dürfte aber im laufenden Jahr kaum erreicht werden.



Sinkender Geldumlauf.

Während üblicherweise der Geldumlauf — nach seinem saisonmäßigen Tiefstand zu Beginn des Jahres — in den Sommer- und Herbstmonaten ziemlich stark an-

Geldumlauf je Kopf der Bevölkerung (in RM).

	1925	1926	1927	1928	1929	1930
1. Vierteljahr	71,0	79,5	86,8	95,9	100,1	97,2
2. „	75,6	81,2	89,5	98,0	99,6	96,4
3. „	79,9	85,7	95,2	100,9	100,7	96,4
4. „	81,7	90,9	97,7	102,0	101,8	96,4

Diskontsätze an wichtigen Bankplätzen.

Bankplatz	Diskont in % p. a.	Bankplatz	Diskont in % p. a.
Berlin	4 seit 21. 6.	Paris	2½ seit 2. 5.
New York	2½ „ 19. 6.	Brüssel	2½ „ 1. 8.
London	3 „ 1. 5.	Wien	5 „ 10. 9.
Amsterdam	3 „ 25. 3.	Rom	5½ „ 19. 5.
Zürich	2½ „ 10. 7.	Stockholm	3½ „ 3. 4.

Anschrift des Herausgebers: Berlin W 15, Kurfürstendamm 193/194, Fernsprecher: Eismarck 7315 — Verlag: Reimar Hobbing, Berlin SW 61, Großbeerenstraße 17, Fernsprecher: Bergmann 2527 — Preßgesetzlich für die Redaktion verantwortlich: Dr. Theodor Bühler, Berlin — Bezugspreis vierteljährlich 8.00 RM einschl. Zustellung im Inland — Gedruckt bei H. S. Hermann G.m.b.H., Berlin

— Hierzu 2 Beilagen —

Zahlenübersicht

Berlin, den 17. September 1930

Gegenstand	Einheit	Vorjahr								Gegenwart							
		22.-27. Juli 1929	29. Juli bis 3. Aug. 1929	5.-10. Aug. 1929	12.-17. Aug. 1929	19.-24. Aug. 1929	26.-31. Aug. 1929	2.-7. Sept. 1929	9.-14. Sept. 1929	21.-26. Juli 1930	28. Juli bis 2. Aug. 1930	4.-9. Aug. 1930	11.-16. Aug. 1930	18.-23. Aug. 1930	25.-30. Aug. 1930	1.-6. Sept. 1930	8.-13. Sept. 1930
		30	31	32	33	34	35	36	37	30	31	32	33	34	35	36	37
Woche:																	
1. Tätigkeitsgrad																	
Arbeitslosigkeit																	
Hauptunterstützungsempfänger	1000	—	710,5	—	715,9	—	725,8	—	—	—	1497,5	—	1495,6	—	1507,0	—	—
i. d. Arbeitslosenversicherung	"	—	153,1	—	154,3	—	157,2	—	—	—	403,4	—	421,0	—	440,8	—	—
i. d. Krisenunterstützung	"	—	863,6	—	870,2	—	883,0	—	—	—	1900,9	—	1916,6	—	1947,8	—	—
zusammen	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Arbeitslosigkeit, England ¹⁾	"	1122,6	1154,1	—	1168,1	1162,3	1155,8	1152,3	1149,7	1972,7	2011,5	—	2050,7	2018,0	2039,7	2060,4	—
Produktion, arbeitstäglich	1000 t	404,9	405,4	407,0	406,9	408,8	407,6	395,6	411,3	312,2	322,6	325,1	327,7	329,1	340,5	325,5	—
Steinkohle im Ruhrrevier	"	71,2	73,4	70,7	71,7	71,0	74,5	69,9	72,5	52,6	52,2	52,1	64,4	58,9	61,9	60,7	—
Steinkohle in Deutsch-Oberschlesien	"	91,2	92,7	90,8	92,2	92,3	93,8	93,2	91,8	70,9	74,3	73,1	71,2	70,5	70,4	70,1	—
Kokserzeugung im Ruhrrevier	"	802,1	827,7	661,1	869,6	866,1	880,3	881,0	819,7	666,1	772,9	600,1	796,2	798,8	779,6	—	—
Steinkohle in England ²⁾	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Verkehr, arbeitstäglich	1000	154,3	155,6	153,7	153,0	155,4	157,2	156,1	160,5	125,3	126,4	125,8	125,0	129,3	133,3	133,1	—
Wagenstellung der Reichsbahn	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Kreditsicherheit, arbeitstäglich	Zahl	332	281	358	275	338	253	271	295	253	233	283	285	262	241	230	—
Wechselproteste	1000 RM	407,4	354,1	430,0	328,8	452,1	312,3	340,9	376,8	302,9	302,0	361,0	366,6	350,9	303,9	290,6	—
Vergleichsverfahren	Zahl	20	16	21	15	18	21	16	15	24	24	24	27	25	19	23	18
Konkurse	"	28	30	28	25	30	27	25	27	33	37	32	32	31	32	25	31
Notenbanken ³⁾	Mill. RM	2520	2576	2573	2547	2583	2585	2597	2603	2893	2972	3029	3022	3067	3080	3103	—
Gold- und Devisenbestand	"	2426	2482	2479	2453	2489	2491	2504	2509	2800	2880	2936	2930	2975	2988	3011	—
davon Reichsbank	"	2358	2372	2347	2458	2265	3011	2750	2491	1628	2074	1789	1636	1543	2083	1773	—
Notenbankkredite ⁴⁾	"	2187	2798	2473	2283	2086	2834	2570	2312	1485	1929	1644	1496	1404	1942	1629	—
davon Reichsbank	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Depositen (täglich fällige Verbindlichkeiten)	"	695	645	621	582	587	554	594	555	775	491	514	541	701	505	460	—
davon Reichsbank	"	551	516	490	453	445	434	472	427	667	398	422	447	601	416	368	—
Bundes Reserve Banken U.S.A.	Mill. \$	1064,0	1075,7	1064,1	1028,0	986,4	973,6	1046,0	972,9	190,6	191,7	205,9	190,5	196,2	193,3	231,3	183,2
Diskontierte Wechsel	"	145,7	147,3	157,6	154,3	148,6	145,3	149,0	159,0	576,1	576,4	576,2	606,3	601,9	601,9	602,0	602,0
Regierungssicherheiten	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Zahlungsverkehr	Mill. RM	5593	6295	6004	5818	5668	6488	6161	5959	5427	6211	5925	5738	5525	6297	6031	—
Geldumlauf	"	4084	4716	4464	4286	4147	4888	4597	4405	3960	4626	4393	4224	4045	4697	4478	—
davon Reichsbanknoten	"	1492	1498	1419	1327	1353	1575	1331	1344	1351	1425	1302	1211	1253	1486	1226	—
Postcheckverkehr (Lastschriften)	"	658	605	586	581	602	551	594	560	621	566	561	553	553	522	559	—
Postcheckguthaben (Bestände)	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
2. Wertbewegung																	
Zinssätze	% p. a.	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	4	4	4	4	4	4	4	4
Reichsbankdiskont	"	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	10,5	7	7	7	7	7	7	7	7
Debetzinsen ⁵⁾ der Stempelkreditzinsen ⁶⁾ vereinigung	"	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	4,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5	1,5
Tagesgeld	"	7,86	8,99	8,14	7,45	7,27	7,15	9,23	7,70	3,36	5,01	4,54	3,14	3,46	3,73	4,86	2,92
Monatsgeld	"	9,95	9,84	9,68	9,62	9,83	9,86	9,80	9,68	4,74	4,78	4,80	4,81	4,80	4,72	4,66	4,63
Privatdiskont	"	7,38	7,33	7,20	7,13	7,13	7,25	7,13	7,13	3,38	3,38	3,35	3,25	3,20	3,13	3,13	3,13
Warenwechsel mit Bankgiro	"	7,78	7,81	7,74	7,73	7,75	7,76	7,70	7,62	3,85	3,82	3,83	3,77	3,69	3,66	3,62	3,59
Reportgeld	"	9,50	—	—	—	9,50	9,50	—	—	5,00	—	—	—	5,00	5,00	—	—
Rendite der 5% Goldpfandbriefe	"	6,40	6,41	6,42	6,42	6,42	6,42	6,43	6,44	6,09	6,09	6,10	6,10	6,09	6,09	6,09	6,09
" " 6% " "	"	7,51	7,52	7,52	7,52	7,53	7,53	7,55	7,57	6,93	6,96	6,96	6,97	6,98	6,99	6,98	6,97
" " 7% " "	"	8,32	8,33	8,35	8,36	8,37	8,38	8,40	8,41	7,37	7,39	7,39	7,40	7,41	7,41	7,41	7,42
" " 8% " "	"	8,54	8,55	8,55	8,56	8,57	8,58	8,60	8,62	8,02	8,04	8,04	8,04	8,05	8,05	8,06	8,06
Call money New York	"	8,42	10,17	8,67	7,17	6,67	8,75	8,40	7,75	2,00	2,00	2,17	2,20	2,17	2,00	2,40	2,50
Privatdiskont London	"	5,44	5,47	5,45	5,47	5,48	5,48	5,48	5,49	2,45	2,33	2,29	2,28	2,19	2,07	2,07	2,10
" Zürich	"	3,19	3,31	3,25	3,31	3,31	3,44	3,38	3,38	1,83	1,81	1,75	1,75	1,69	1,69	1,66	1,66
" Amsterdam	"	5,06	5,03	4,88	4,94	5,06	5,22	5,38	5,34	1,90	1,96	1,86	1,76	1,81	1,85	1,83	1,86
Devisenkurse in Berlin	RM je \$	4,1944	4,1955	4,1976	4,1995	4,1990	4,1998	4,2012	4,2008	4,1866	4,1841	4,1838	4,1858	4,1860	4,1867	4,1918	4,1974
New York	RM je £	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,36	20,37	20,38	20,38	20,39	20,39	20,39	20,40	20,41
London	RM je 100 fr	16,44	16,45	16,43	16,43	16,44	16,44	16,44	16,43	16,47	16,47	16,46	16,47	16,46	16,47	16,48	16,48
Paris	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Aktienkurse	1924/26=100	129,1	128,1	127,5	128,3	127,4	129,0	130,2	128,7	105,4	101,4	98,4	97,9	100,5	100,6	101,2	101,7
Bergbau- und Schwerindustrie	"	126,7	126,2	126,7	126,7	125,6	126,1	126,2	123,7	97,2	94,6	91,9	91,0	92,6	92,8	93,0	93,4
Verarbeitende Industrie	"	153,2	152,4	152,6	152,3	151,9	152,9	153,3	151,7	129,1	127,3	125,5	124,9	126,4	127,0	127,2	127,8
Handel und Verkehr	"	135,4	134,7	134,9	135,0	134,1	135,1	135,5	133,5	108,0	105,3	102,8	102,1	103,8	104,1	104,5	105,0
Gesamt	"	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Warenpreise	1913 = 100	118,3	117,7	116,9	117,5	117,5	119,2	120,2	120,4	94,6	94,3	94,3	93,9	93,3	93,6	93,0	92,8
Indexziffern	"	137,6	138,4	138,1	137,9	138,0	137,9	138,2	138,2	125,5	125,4	125,2	125,0	124,0	123,9	123,5	123,5
Reagible Waren ⁷⁾	"	131,5	133,7	132,6	132,3	132,4	132,0	131,7	132,7	116,8	116,7	116,0	116,7	117,7	115,4	115,9	115,3
Großhandelspreise (gesamt)	"	131,5	131,5	131,7	131,4	131,4	131,4	131,8	131,8	119,0	119,0	119,2	118,1	117,5	117,1	116,8	116,6
Agrarstoffe	"	157,3	157,5	157,5	157,6	157,5	157,5	157,4	157,3	150,1	150,0	149,6	149,5	149,3	149,1	148,8	148,4
Industr. Rohstoffe und Halbwaren	"	138,8	139,1	139,3	139,6	139,7	139,7	139,7	139,7	137,8	137,8	137					

Monatliche Wirtschaftszahlen

September 1930

Gegenstand	Einheit ¹⁾		1929										1930							
			April	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.	Jan.	Febr.	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug.	
1. Tätigkeitsgrad																				
Beschäftigungsgrad																				
Vollbeschäftigte *)	vH	E	87,5	87,8	88,9 ¹⁰⁾	88,7	88,6	88,2	87,6	86,3	83,1	81,1	79,5	79,0	78,6	77,5	76,0	74,1*		
Hauptunterstützungsempfäng. *)	1000	"	1325	1011	930	864	883	910	1061	1387	1985	2483	2656	2347	2081	1889	1835	1901	1948	
Erwerbslose England *)	"	"	1163,8	1132,3	1117,8	1154,1	1155,8	1181,9	1234,4	1285,5	1510,2	1491,5	1539,3	1677,5	1698,4	1770,1	1890,6	2011,5	2039,7	
Italien *)	"	"	257,6	227,7	193,3	201,9	216,7	228,8	297,4	332,8	408,7	466,2	456,6	385,4	372,2	367,2	322,3	342,1	.	
Produktion																				
Indexziffer der Produktion wichtiger Industriezweige	1928=100	S	108,4	109,1	109,8	104,7	103,3	101,8	101,4	101,4	96,0	94,8	93,0	94,2	95,8*	90,8*	85,7*	84,5*	.	
Verkehr (Reichsbahn)																				
Wagengestellung, arbeitstäglich	1000	D	157,2	159,8	157,4	156,2	154,9	159,2	165,0	165,3	143,0	126,2	124,5	131,4	134,1	137,6	133,1	127,7	128,2	
Beförderte Güter *)	Mill. t	S	37,47	36,41	36,45	38,67	38,13	37,16	42,04	39,50	32,05	29,97	27,09	30,82	28,10	30,92*	28,50*	29,32*	.	
Binnenhandel																				
Zentralverband deutscher Konsumvereine (durchschnittliche Wochenumsätze je Mitglied)...	RM	S	8,90	8,92	8,89	9,00	8,78	9,18	9,79	9,69	10,90	8,36	8,80	8,76	8,78	8,44	8,44	8,76	.	
Edeka-Genossenschaften (durchschnittliche Monatsumsätze	1925=100	"	127	139	180	156	149	144	171	165	163	127	122	131	137	142	140	167	.	
Umsätze im freien Einzelhandel	"	"	92	135	119	127	85	84	124	126	170	104	81	86	112	116	116	114	.	
Bekleidung	"	"	120	126	121	135	122	123	144	157	214	129	124	124	126	118	99	128	.	
Hausrat, Möbel	"	"																		
Außenhandel (reiner Warenverkehr; einschließl. Reparations-sachlieferungen)																				
Einfuhr	Mill. RM	S	1254	1131	1077	1226	1073	1038	1107	1161	1020	1305	982	884	889	830	814	909	796	
Ausfuhr	"	"	1227	1172	1077	1099	1189	1200	1247	1154	1064	1092	1026	1104	977	1096	910	951	971	
dav. Rep.-Sachlieferungen	"	"	68	79	66	71	69	69	93	63	60	61	65	62	51	79	52	55	52	
Einf. von Rohstoff, u. Halbwaren	"	"	692	613	585	613	576	547	601	652	628	634	524	493	480	454	441	479	437	
Ausfuhr von Fertigwaren	"	"	876	834	788	810	884	879	923	851	775	795	756	833	734	813	670	707	740	
Kreditsicherheit, arbeitstäglich																				
Wechselproteste	Zahl	D	372	378	350	341	303	291	327	351	383	409	360	365	354	335	317	277	264	
Vergleichsverfahren	1000 RM	"	551	497	447	443	378	370	469	501	550	584	550	499	466	427	373	342	341	
Konkurse	Zahl	"	19	18	18	19	18	15	13	16	19	20	25	27	29	27	27	25	23	
	"	"	35	34	32	31	27	26	31	33	37	43	46	44	42	41	36	36	31	
Notenbanken																				
Gold- und Devisenbestand	Mill. RM	E	2086	2157	2366	2576	2585	2641	2683	2732	2784	2788	2923	2977	2987	3038	3174	2972	3080	
Notenbankkredite *)	"	"	3377	3431	3361	2972	3011	3006	2828	2756	3274	2401	2465	2441	2316	2301	2115	2074	2083	
Depositen (tägl. fällige Verbindlichkeiten)	"	"	715	757	756	645	554	612	567	555	866	464	583	573	645	509	588	491	505	
Deutsche Großbanken																				
Kreditoren	Mill. RM	E	10870	10513	10818	10896	11096	11395	11670	11686	12001	—	12004	12225	12184	12167	12249	11989	.	
Schuldner i. ffd. Rechnung	"	"	5527	5426	5333	5468	5493	5604	5745	5907	5887	—	6247	6299	6373	6314	6318	6403	.	
Wechselbestand	"	"	2541	2322	2554	2552	2682	2779	2844	2893	2998	—	3150	3228	3141	3146	3234	2903	.	
Reports u. Lombards	"	"	652	657	647	647	634	622	530	504	513	—	513	523	539	547	490	449	.	
Zahlungsverkehr																				
Stückgeldumlauf	Mill. RM	E	6243	6248	6444	6295	6488	6524	6423	6502	6602	6150	6220	6312	6170	6324	6267	6211	6297	
Abrechnungsverkehr (Reichsbk.) ..	"	S	12146	10769	10147	11479	9930	9686	11149	9646	9562	10589	9122	9775	10142	10258	9565	11161	9294	
Giroverkehr (Reichsbank)	"	"	71833	65950	58084	70896	61801	58247	66220	58704	60033	65381	54370	58202	59981	60746	52734	65031	56611	
Postcheckverkehr (Lastschr.)	"	"	6534	6248	6031	6823	6346	5906	6847	6372	6363	6687	5521	5767	6063	6043	5562	6316	.	
Wechselziehungen	"	"	4656	4392	4183	4607	4073	3807	4012	3763	3891	3787	3453	3327	3490	3471	3314	3485	.	
2. Wertbewegung																				
Zinssätze																				
Reichsbankdiskont	% p. a.	D	7,5 ¹¹⁾	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	7,5	6,5 ¹³⁾	6,4 ¹⁴⁾	5,5 ¹⁵⁾	5	4,5 ¹⁶⁾	4 ¹⁷⁾	4	4	
Tagesgeld	"	"	6,94	9,38	8,11	8,56	7,64	8,17	8,38	7,98	8,27	6,43	6,36	5,88	4,80	4,34	4,04	4,46	3,82	
Monatsgeld	"	"	8,08	9,76	10,00	9,85	9,75	9,74	9,71	8,82	9,35	8,30	7,41	6,93	6,00	5,37	4,96	4,73	4,78	
Privatdiskont *)	"	"	6,63	7,49	7,50	7,40	7,18	7,18	7,28	6,89	6,98	6,33	5,54	5,12	4,46	3,89	3,58	3,40	3,24	
Warenwechsel	"	"	6,76	8,02	8,30	7,83	7,74	7,70	7,75	7,39	7,38	6,80	6,02	5,51	4,78	4,29	4,02	3,83	3,74	
Nettokosten für ersttellige Hypotheken	VD	"	10,35	.	.	10,40	.	.	10,45	.	.	10,30	.	.	10,00	.	.	.	.	
Prime bankers acceptances (90 Tage) New York	"	"	5,50	5,50	5,50	5,13	5,13	5,13	5,13	4,19	3,88	3,94	3,81	3,13	2,94	2,50	2,13	1,88	.	
Call money New York	"	"	9,06	8,41	7,79	8,98	8,11	8,46	5,87	5,34	4,88	4,27	4,32	3,64	3,76	3,06	2,60	2,13	2,19	
Privatdiskont London	"	"	5,23	5,21	5,32	5,38	5,44	5,59	6,14	5,35	4,76	4,07	3,82	2,78	2,48	2,16	2,31	2,37	2,21	
Zürich	"	"	3,45	3,34	3,26	3,19	3,33	3,38	3,38	3,33	3,15	2,97	2,71	2,60	2,61	2,44	2,03	1,92	1,74	
Amsterdam	"	"	5,34	5,34	5,29	5,17	5,03	5,38	5,16	4,23	3,47	2,96	2,77	2,50	2,46	2,25	1,84	1,88	1,83	
Paris	"	"	3,44	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,50	3,30	2,80	2,53	2,51	2,32	2,07	2,07	2,06	
Sparkassen im Reich																				
Einlagenüberschuß	Mill. RM	S	130,0	40,2	191,2	125,9	149,7	129,3	126,9	104,6	188,2	342,8	189,2	89,3	85,8	109,7	75,7	96,5	.	
Emissionen																				
Aktien (Kurswert ohne Sachanlagen u. Fusionen)	Mill. RM	S	124	129	85	45	76	44	36	39	29	163	34	23	45	27	21	94	27	
Festverz. Wertpapiere (nom.) ..	"	"	156	69	137	140	117	129	66	59	98	156	243	332	324	245	226	265*	.	
Auslandsanleihen (nom.)	"	"	1,1	3,5	70,1	1,7	2,3	2,7	27,1	3,0	2,5	2,9	16,0	94,6	103,6	49,4	506,3	40,8*	.	
Aktienkurse (Index)																				
Bergbau und Schwerindustrie ..	1924/26=100	D	127,1	123,3	128,8	129,7	128,3	128,0	120,1	114,7	112,3	119,5	120,2	118,6	120,9	119,6	114,5	107,6	99,4	
Verarbeitende Industrie	"	"	136,2	129,8	132,5	128,1	126,7	123,4	114,5	110,0	105,1	109,3	109,1	107,4	111,3	111,5	105,8	99,1	92,2	
Handel und Verkehr	"	"	103,3	156,8	158,8	154,8	153,1	152,4	147,3	142,2	135,8	139,4	141,3	139,5	142,0	141,1	136,6	131,0	126,0	
Gesamt-Aktien	"	"	141,2	135,4	138,7	135,7	132,4	132,4	124,7	119,8	115,2	120,0	120,6	119,0	122,2	121,7	116,4	110,0	103,3	
Aktien: d. ex. Frankreich	1924/26=100	"	242,3	239,5	229,7	232,5	234,3	242,3	228,7	215,6	216,6	232,0	224,0	223,6	227,3	216,1	204,4	205,8	.	
England	"	"	125,2	123,5	123,9	127,2	129,0	129,8	126,2	115,4	115,5	115,1	114,8	114,1	116,1	112,8	106,4	107,7	102,8	
U. S. A. *)	"	"	213,3	216,8	215,5	236,8	249,1	257,4	238,3	178,1	175,8	178,6	189,1	197,0	206,9	194,9	174,6	170,6	.	
Festverzinsl. Wertpapiere (Kurs-niveau)																				
6 % } Goldpfandbriefe	%	"	83,44	82,77	81,98	81,90	81,86	81,34	80,52	80,03	79,96	79,96	81,27	81,72	83,30	85,70	87,09	88,06	88,02	
7 % } der Hypotheken-	"	"	86,12	84,29	84,26	84,32	84,17	83,81	83,49	83,26	82,93	84,32	86,68	87,31	90,02	93,46	94,26	95,93	96,11	
8 % } Aktienbanken	"	"	95,64	94,45	94,17	94,21	94,03	93,37	92,93	92,66	92,52	92,99	94,11	94,75	97,09	98,71	99,22	100,03	99,75	
Warenpreise																				
Indexziffern																				
Reagible Waren *)	1913=100	D	126,8	118,4	120,7	118,8	117,8	120,2	117,2	114,0	112,9	111,5	106,1	103,7	102,6	101,3	99,4	95,4	93,7	
Großhandelspreise (gesamt)	"	"	137,1	135,5	135,1	137,8	138,1	138,1	137,2	135,5	134,3	132,3	129,3	126,4	126,7	125,7	124,5	123,1	124,7	
Agrarstoffe	"	"	128,2	125,8	124,7	132,4	132,6	132,6	131,7	128,4	126,2	121,8	116,0	110,0	112,1	110,7	109,7	114,8	116,6	
Ind. Rohstoffe u. Halbwaren ..	"	"	133,1	131,3	131,5	131,3	131,5	131,6	130,0	129,9	129,3	128,3	126,7	125,5	124,8	123,8	122,0	119,4	117,7	
Industrielle Fertigwaren	"	"	157,8	157,5	157,5	157,3	157,5	157,2	156,6	156,5	156,2	156,0	154,6	152,9	151,9	151,5	151,2	150,5	149,4	
Produktionsgüter	"	"	137,6	137,9	138,4	138,7	139,6	139,7	139,6	139,6	139,6	139,5	139,4	139,1	138,8	138,5	138,3	138,0	1	